

## **Bericht 2018 der hauptamtlichen Kräfte**

### **im Verband der Feuerwehren im Kreis Paderborn e.V.**

Im Kreisgebiet Paderborn gibt es – neben den nicht-öffentlichen Feuerwehren des Defence Fire and Rescue Service in Sennelager und der Feuerwehr des Flughafens Paderborn-Lippstadt, siehe jeweils die eigenen Berichte – in der Kreisfeuerwehrzentrale in Büren-Ahden und im Amt 37-Feuerwehr der Stadt Paderborn hauptamtliche Kräfte. Aufgeführte Daten sind jeweils zum Stand 31.12.2018 erhoben.

#### **1. Kreisfeuerwehrzentrale**

##### **Personal**

Bei der Kreisverwaltung gibt es für den Bereich Brandschutz und Rettungsdienst insgesamt 122 (Vorjahr 112) hauptamtlich Beschäftigte, davon 40 Beamte und 82 Tarifbeschäftigte.

Für die Leitstelle des Kreises Paderborn sind 25 Mitarbeiter tätig, davon 23 Feuerwehrbeamte und 2 Tarifbeschäftigte. In der KFTZ sind 17 Feuerwehrbeamte für den Servicebereich, die Brandschutzdienststelle und die Dienststellenleitung tätig, die 82 Tarifbeschäftigten sind überwiegend im Rettungsdienst tätig.

Am 31.12.2018 ist Brandrat Theo Kleemann Leiter der Kreisfeuerwehrzentrale und der Brandschutzdienststelle sowie kommissarischer Leiter Rettungsdienst, Brandamtsrat Marc Hammerstein ist stellvertretender Leiter der Kreisfeuerwehrzentrale und Leiter der Kreisleitstelle. Im Laufe des Jahres 2018 gab der bisherige Leiter Rettungsdienst, Elmar Keuter, diese Funktion ab, eine Nachbesetzung ist ab dem 01.01.2019 durch Brandamtmann Tobias Starke erfolgt.

Aufgrund der kontinuierlichen Steigerung der Notrufzahlen in den letzten Jahren ist für das Jahr 2019 eine Aufstockung des Personals der Leitstelle und des Rettungsdienstes im Rahmen der Fortschreibung des Rettungsdienstbedarfsplans vorgesehen.

##### **Standorte**

Der Kreis Paderborn ist Träger der Kreisfeuerwehrzentrale mit Kreisleitstelle und angeschlossener Rettungswache sowie neun weiterer Rettungswachen in den übrigen kreisangehörigen Städten und Gemeinden, außer der Stadt Paderborn. Im Jahr 2018 wurde der Bau der Rettungswache Büren fortgeführt. Die Einweihung ist im Frühjahr 2019 vorgesehen. Für die KFTZ wurde ein KdoW angeschafft.

## **Rettungsdienst**

Der Dienst wurde von den Rettungswachen Bad Lippspringe, Buke, Büren, Borchon, Delbrück, Fürstenberg, Hövelhof, Lichtenau, Salzkotten sowie der Kreisfeuerwehrzentrale in Ahden verrichtet. Im Jahr 2018 wurden insgesamt 14.942 Einsätze in der Notfallrettung mit Rettungswagen (RTW) und/oder Notarzteeinsatzfahrzeugen (NEF) geleistet. Im Krankentransport wurden durch die Krankentransportwagen (KTW) aus Büren, Ahden, Salzkotten und Bad Lippspringe 4.307 Einsätze durchgeführt.

## **Kreisleitstelle**

Die Leitstelle für Feuerwehr und Rettungsdienst hat im vergangenen Jahr insgesamt 203.770 eingehende bzw. ausgehende Gespräche geführt. Davon wurden 52.582 Notrufe über die Nummer 112 entgegen genommen. Aus den Notrufen resultierten 47.945 Einsätze. Davon entfielen auf die Notfallrettung 29.255, auf den Krankentransporte 15.153, auf den Brandschutz 733 und auf die Technische Hilfeleistung 2.804 Einsätze. 175 Mal mussten Feuerwehren und Rettungsdienst zu Verkehrsunfällen mit Verletzten oder Einklemmten alarmiert werden.

138 Mal (Vorjahr 70) musste ein Rettungshubschrauber (überwiegend Christoph 13 aus Bielefeld) zur Unterstützung angefordert werden.

In der Leitstelle wurde die Handyortung über RescueTrack eingeführt. Hierdurch ist mit dem Einverständnis des Anrufers eine Ortung auf wenige Meter möglich und nicht mehr, wie zuvor, nur die Funkzelle der Basisstation, in der das Mobiltelefon eingeloggt ist. Das System unterstützt ebenfalls eine Bildübermittlung von der Einsatzstelle an die Leitstelle.

Im Sommer 2018 erfolgte die Aufschaltung des Ärztlichen Notdienstes der Kassenärztlichen Vereinigung für die Kreise Höxter, Lippe und Paderborn auf die Leitstelle Lippe (zuvor gemeinsame Arztrufzentrale für ganz NRW in Duisburg). Synergien ergeben sich aufgrund der direkten Erreichbarkeit des Ärztlichen Notdienstes durch die Leitstelle des Kreises Paderborn und extrem kurze Wartezeiten bei der 116117 (Durchschnitt ca. 20 Sekunden). Der Kreis Paderborn unterstützt die Leitstelle Lippe durch die Stellung von Personal für die Abfrage der 116117.

Die Leitstelle Paderborn ist Teilnehmer des Projekts IRIS (Intelligente Rettung im SmartHome) der Uni Paderborn.

Im Jahr 2019 ist die Fortführung des Projektes Leitstellenvernetzung, hier insbesondere die Einführung des neuen Einsatzleitsystems ISE Cobra 4, geplant.



Arbeitsplatz eines Disponenten der Leitstelle des Kreises Paderborn, Foto: Marc Hammerstein

### **Brandschutzdienststelle**

Die Brandschutzdienststelle des Kreises führte im Jahr 2018 insgesamt 728 (Vorjahr 707) Stellungnahmen im Rahmen von bauaufsichtlichen Verfahren sowie 76 (80) Brandschauen durch.

### **Kreisausbildung**

Mehrere Mitarbeiter der Kreisfeuerwehrzentrale sind als Ausbilder für die Freiwilligen Feuerwehren aktiv. Näheres siehe Bericht der Kreisausbilder.

## **2. Stadt Paderborn**

### **Personal**

Die Stadt Paderborn stellte den Brandschutz- und Hilfeleistungsdienst sowie den Rettungsdienst am 31.12.2018 mit insgesamt 234 hauptamtlich Bediensteten sicher. Die Mitarbeiter teilten sich wie folgt auf: 192 feuerwehrtechnische Beamte (davon 10 in der Ausbildung als Brandmeisteranwärter), 23 Tarifbeschäftigte im Rettungsdienst, 4 Auszubildende zum Notfallsanitäter, 4 Bundesfreiwilligendienstleistende und 11 Verwaltungsmitarbeiter. Leiter der Feuerwehr, Amtsleiter und Leiter der staatlich anerkannten Rettungsdienstschule ist Leitender Branddirektor Ralf Schmitz. Stellvertretender Amtsleiter und Abteilungsleiter Gefahrenabwehr ist Brandrat Richard Kühling, Abteilungsleiter und stellvertretender Amtsleiter für Verwaltung und Finanzen ist Stadtverwaltungsrat Christof Wünnerke. Von den 192 Feuerwehrbeamten sind 45 gleichzeitig ehrenamtlich in den Löschzügen der Stadt Paderborn aktiv, ohne auf deren Sollstärke angerechnet zu werden.

### **Standorte**

Die Stadt Paderborn nimmt ihre Aufgaben von den kombinierten Feuer- und Rettungswachen Süd und Nord sowie von der Rettungswache Schloß Neuhaus wahr. Die Planungen für einen Erweiterungsbau der Feuer- und Rettungswache Süd wurden mit der Ergänzung des Raumprogramms (Anpassung auf die laufende 5. Fortschreibung des Rettungsdienstbedarfsplans) fortgesetzt. Für 2019 sind weitere Detailplanungen vorgesehen.

### **Brandschutz und Hilfeleistung**

Im Jahr 2018 wurden durch die Feuerwehr Paderborn 619 (Vorjahr 536) Brandeinsätze, davon 198 (189) Falschalarme durch Brandmeldeanlagen und 1.548 (1.257) Hilfeleistungseinsätze, davon 135 (112) Einsätze mit Menschen in Notlagen, 191 (172) Einsätze mit Tieren in Notlage, 80 (76) Verkehrsunfälle und 188 (225) Ölspureinsätze, durchgeführt. In 50 (9) Fällen wurde die Feuerwehr Paderborn überörtlich zur Unterstützung in den benachbarten Städten und Gemeinden tätig.

24 (14) Menschen wurden bei Bränden und 135 (112) Menschen wurden bei Unfällen von der Feuerwehr Paderborn gerettet. Im Berichtsjahr kam 1 (0) Person durch einen Brand ums Leben. 24 (24) Menschen kamen bei Hilfeleistungseinsätzen ums Leben.

Gemäß Brandschutzbedarfsplan aus dem Jahr 2012 werden auf der Feuer- und Rettungswache Süd 11 Funktionen (inkl. C-Dienst und Einsatzzentrale) und auf der Feuer- und Rettungswache Nord 8 Funktionen im Brandschutz rund um die Uhr besetzt.

Die Feuerwehr Paderborn wartet immer noch auf die vom Land zugesagte Ertüchtigung des Digitalfunknetzes im Bereich Dahl, da die Netzabdeckung hier zu wünschen übrig lässt. Es wurde ein GW-HöRD beschafft. Die Umstellung der Alarm-

und Ausrückeordnung macht sich in einer Entlastung der Kernstadtzüge durch weniger Fehlalarme bei Alarmen durch Brandmeldeanlagen bemerkbar. Hinsichtlich der Ausrückebezirke dauert die Umsetzung der neuen Alarm- und Ausrückeordnung jedoch noch an.

Am Sonntag, 08.04.2018, fand in Paderborn auf einer Fläche mit dem Radius 1,5 km um den Fundort am Peter-Hille-Weg die größte Evakuierungsaktion der Nachkriegsgeschichte statt. 26.000 Einwohner mussten ihre Häuser und Wohnungen vorübergehend verlassen. 2 Krankenhäuser, 5 Alten-/Pflegeheime und ca. 65 pflegebedürftige Personen aus Privatwohnungen mussten evakuiert werden. Auslöser war der Fund einer 1,8 t schweren Weltkriegsbombe. 1.267 ehren- und hauptamtliche Einsatzkräfte aus ganz OWL und darüber hinaus wurden unter der Leitung des operativ-taktischen Stabs von der Feuerwache Süd aus koordiniert. Die Leitung des Stabs lag bei Ltd. BD Ralf Schmitz. Sämtliche Einheiten, Organisationen und Institutionen haben durch ihren sehr engagierten und disziplinierten Einsatz zum Erfolg dieser Evakuierung beigetragen. Besonders gut hat die Zusammenarbeit mit den benachbarten Feuerwehren, den örtlichen Hilfsorganisationen und dem THW funktioniert.



Bilder des Einsatzes Bombenentschärfung am 08.04.2018, Fotos: Feuerwehr Paderborn

## **Rettungsdienst**

Im Jahr 2018 wurden 33.366 (31.852) Leistungen des Rettungsdienstes erbracht. Hierin sind 16.162 (15.210) Einsätze mit RTW im Rahmen der Notfallrettung, davon 799 (735) Sekundärtransporte Notfallrettung (überwiegend als Intensiv- oder arztbegleitete Verlegung), 167 (188) Schwergewichtigentransporte und 36 (66) Inkubatortransporte enthalten. 6.277 (6.116) Einsätze entfielen auf die Notarzteinsatzfahrzeuge und 10.920 (10.522) Einsätze auf den Krankentransport, davon 1.148 (1.194) Infektionsfahrten. Daneben wurden 6 (3) Sondereinsätze und 1 (1) Einsatz aufgrund eines Massenankomms Verletzter durchgeführt.

Im Jahr 2018 wurden von den genannten RTW-Einsätzen rund 800 durch Brandschutzpersonal im Rahmen der Spitzenabdeckung geleistet werden. Daneben kam es zu rund 80 (208) First-Responder-Alarmierungen der hauptamtlich besetzten Löschfahrzeuge, Krankentransportfahrzeuge, Drehleitern und Einsatzleitwagen.

Im Laufe des Jahres 2018 wurden zwei RTW (Auf- und Ausbau: Fa. GSF Sonderfahrzeugbau GmbH) in Dienst gestellt und dafür ein alter RTW (Baujahr 2009) ausgemustert.

Die 4 Bundesfreiwilligendienstleistende (Bufdis) beendeten im August ihren Dienst. Ab September haben 4 neue Bufdis ein freiwilliges Jahr bei der Feuerwehr Paderborn begonnen. Nach der Teilnahme am Rettungssanitäterlehrgang werden sie im Krankentransport eingesetzt.

## **Brandschutzdienststelle**

Die Brandschutzdienststelle der Stadt Paderborn leistete im Jahr 2018 insgesamt 542 (Vorjahr 538) Stellungnahmen im Rahmen von bauaufsichtlichen Genehmigungsverfahren, 193 (163) Brandschauen, 75 (60) Maßnahmen der Brandschutzerziehung/-unterweisung mit 2.272 (2.275) Teilnehmern und 145 (145) sonstige Leistungen. Zudem wurden 391 (376) Brandsicherheitswachen mit 872 (784) eingesetzten Kräften koordiniert. Dabei wurden von den Wachposten 4.050 (3.400) Wachstunden geleistet.

Im Rahmen der Einsatzplanung wurden alle Gefahrenabwehrmaßnahmen rund um die Paderborner Großveranstaltungen Karnevalsumzug, Osterlauf, Frühlingsfest, Asta-Unifestival u.a. koordiniert. Die Feuerwehr war jeweils mit haupt- und ehrenamtlichen Kräften im Rahmen von Brandsicherheitswachen und der Verstärkung des öffentlichen Rettungsdienstes vor Ort.

## **Ausbildung**

Durch die Feuerwehr- und Rettungsdienstschule wurden 2018 folgende Leistungen in Planung und Durchführung (teilweise das Kalenderjahr übergreifend) erbracht: ein Rettungssanitäter-Lehrgang mit insgesamt 20 Teilnehmern, ein Notfallsanitäter-Lehrgang (mit Ergänzungsprüfung 1) mit 10 Teilnehmern und 10 Rettungsdienstfortbildungen mit insgesamt 191 Teilnehmern. Seit September 2018 hat der erste Kurs der dreijährigen bzw. zweieinhalbjährigen (für Brandmeister) Vollausbildung zum Notfallsanitäter an der staatl. anerkannten Rettungsdienstschule begonnen.

In zwei überlappenden B-I-Lehrgängen (Laufbahnausbildung für hauptamtliches Feuerwehrpersonal inkl. Drehleitermaschinen- Lehrgang) wurden insgesamt 40 Teilnehmer ausgebildet. 16 Teilnehmer legten die Laufbahnprüfung für die Laufbahngruppe 1, 2. Einstiegsamt erfolgreich ab.

Ehrenamtliche Feuerwehrkräfte nahmen an folgenden, durch das Sachgebiet Aus- und Fortbildung organisierten Veranstaltungen teil: 15x Truppmann-Lehrgang Teil 1, 14x Truppmann-Lehrgang Teil 2, 15x Sprechfunker-Lehrgang, 12x Technische Hilfe-Lehrgang, 12x TH-Wald-Lehrgang, 38 Teilnehmer besuchten die feuerwehreigene Fahrschule für die Klassen C und CE. Darüber gab es einen Taucher-Lehrgang (Stufe 2) mit 7 Teilnehmern. Es wurden 10 neue Höhenretter ausgebildet und 12 Fortbildungen Höhenrettung angeboten. Daneben gab es Fortbildungen für Praxisanleiter und Desinfektoren. 89 Teilnehmer besuchten Lehrgänge am Institut der Feuerwehr in Münster. An den Lehrgängen des Kreises Paderborn nahmen 40 Teilnehmer teil.

Für die Ausbildung der standen 47 Ausbilder aus den Reihen der hauptamtlichen Feuerwehrkräfte und 15 Ausbilder der ehrenamtlichen Feuerwehrkräfte zur Verfügung. Hinzu kamen etliche externe Dozenten für die Unterrichtung von Spezialthemen.

Paderborn, 29.03.2019

BAR Michael Beivers  
Stadt Paderborn – Feuerwehr, Abteilungsleiter Rettungsdienst  
Vertreter der hauptamtlichen Kräfte im  
Verband der Feuerwehren im Kreis Paderborn e.V.

### Quellen:

Jahresbericht 2018, Feuerwehr Stadt Paderborn  
Ltd. BD Ralf Schmitz, Stadt Paderborn - Feuerwehr, Leiter der Feuerwehr  
BR Theo Kleemann, Kreis Paderborn - Ordnungsamt, Leiter der Kreisfeuerwehrzentrale  
BAR Marc Hammerstein, Kreis Paderborn – Ordnungsamt, Leiter der Leitstelle  
BAR Klaus Thrien, Stadt Paderborn – Feuerwehr, SGL Aus- und Fortbildung Brandschutz